

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich zu einer Wette. Rothard sollte im Falle des Gewinnens das Wirtshaus sein Eigen nennen, im Falle des Verlierens 50 Humpen Wein der besten Sorte zahlen.

Der Fremde stellte sich zum Sprunge an. Die Bauern pflanzten sich im Kreise auf und blickten in gespannter Erwartung auf denselben. „Hopp!“ und Rothard schwang sich empor; jedoch betrug die Entfernung seiner Sohlen vom Boden kaum 15 Zoll.

Zubelnd behauptete der Wirt, die Wette gewonnen zu haben; allein Rothard entgegnete: „Ich bin wohl über die 15 Zoll hinaus gesprungen. Nun mag Euer Haus springen. Wenn dieses höher aufhüpft, dann habe ich die Wette verloren. Vorwärts alte Baracke!“

Da gab's nun ein großes Gelächter. Beide Theile drohten, die Hilfe des Gerichtes in Anspruch zu nehmen. Ein alter Bauer, der diesfalls schon bittere Erfahrungen gemacht haben mochte, schlug einen Vergleich vor.

Rothard, des unstetten Lebens satt, blieb bei dem Wirt als Geselle und erwies sich als kluger tüchtiger Schaffner. Seine lustigen Einfälle und Schürzen fanden bei allen Gästen Beifall. Von weit und breit strömten sie nach dem einsamen Hofe und labten sich an des Meisters goldenen Tropfen und des Gefellen witzigen Worten.

Als nach einigen Jahren eine böse Seuche durchs Land zog, welcher auch der lustige Kumpan zum Opfer fiel, weinte ihm der Wirt aufrichtige Thränen nach.

Er ließ den Fremdling als lustigen Springer malen und das Bild über dem Thore an mächtiger Eisenstange befestigen.

Das Kind im Grundstein

Im unteren Mühlviertel, wenige Stunden von Käfermarkt, liegt die Burg Reichenstein in sehenswerten Trümmern.

Sie hatte einst ihren eigenen Adel, aus welchem Poppo, unter dem Böhmenkönige Ottokar und Rudolf von Habsburg, urkundlich vorkommt. Ein Herr von Reichenstein war 1479 bei dem 28. Turnier in Würzburg, und Jakob von Reichenstein nahm im Jahre 1484 an dem Turnier in Stuttgart theil.

Das Schloß Reichenstein kam im Jahre 1558 nach den Lichtensteinern in den Besitz der Edlen von Hayn, die um das Jahr 1400 in Steyermark genannt wurden und nach Oberösterreich einwanderten.

Christoph von Hayn wollte das schon sehr herabgekommene Schloß vom Grunde aus neu und prächtig auführen. (Nach einer anderen Version handelte es sich nur um einen Zubau.)